Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Berantwortlicher Rebacteur: Carl Jehne in Dippoldismalde.

Diefes Blatt erscheint wochentlich brei Mal: Dienstags, Donnerstags und Connabends. — Bu beziehen durch alle Posts Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mart 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Berbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Beile, oder beren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Befanntmachung. Sonnabend, den 31. Juli ds. Js.,

werben die Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde gereinigt und daher nur dringliche Geschäfte expedirt werben. Dippoldiswalde, am 24. Juli 1880. Rönigliche Amtshauptmannschaft. J. B.: v. Burgsdorff. Haude.

Bekanntmachung.

Nach § 17 ber revidirten Hebammen Drbnung vom 8. Mai 1872 haben die Hebammen barauf zu sehen, daß neugeborene Kinder christlicher Eltern innerhalb sechswöchiger Frist getauft werden und haben, wenn sie in Erfahrung bringen, daß nach Ablauf dieser Frist die Taufhandlung noch nicht vollzogen ist, dem Ortspfarrer oder der Orts-Obrigsteit Anzeige davon zu machen.

Wenn nun, einer Mittheilung bes evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums zusolge, allgemein die Wahrnehmung zu machen gewesen ist, daß nach Wegsall der kirchlichen Strase, die bei Bersäumniß an der vorgedachten sechswöchigen Frist angedroht war, Berzögerungen der Tause, die schließlich in vielen Fällen zu thatsächlicher Unterlassung derselben Führen, in auffälliger Weise sich vermehren, und erwartet werden darf, daß eindringliche Anermahnungen der Eltern Reusgeborener Seiten der Hedammen, die Tause der Kinder nicht unnöthig über die gedachte sechswöchige Frist hinauß zu verzögern oder dieselbe wohl gar ganz zu unterlassen, wesentlich dazu beitragen werden, die oben erwähnten mißlichen Zusstände zu beseitigen, so werden einer durch die Königliche Kreischauptmannschaft Dresden anher eröffneten Berordnung des Königlichen Ministeriums des Innern zusolge die Ortspolizeibehörden des hiesigen Berwaltungsbezirkes hierdurch veransläch, die Hebammen ihres Ortes auf die gehörige Befolgung der noch giltigen Borschrift in § 17 der revidirten Hebammenordnung vom 8. Mai 1872 besonders aufmerksam zu machen und ihnen auch angelegentlich zu empsehlen, daß sie jede Gelegenheit, die sich ihnen bei christlichen Eltern Reugeborener dazu dietet, in geeigneter Weise benutzen, die Eltern an die kirchliche Berrslichtung, ihre Kinder rechtzeitig tausen zu lassen, eindringlich zu erinnern.

Dippoldismalde, am 24. Juli 1880.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Lubwig.

Tagesgefdidte.

Dippolbiswalde. Auch aus unserer Stadt sind 9 Turner zum großen deutschen Turnfest nach Frantsfurt a. M. gezogen; ihre Abfahrt (mit der Fahne des Turnvereins) erfolgte am Freitag Mittag nach Dresden, von wo aus sie in Gemeinschaft mit den dortigen Turnern Abends 7 Uhr per Extrazug dem Festorte zueilten, den sie am Sonnabend Abend gegen 6 Uhr erreichten. — Sin Telegramm, das uns Sonntag Abend 7 Uhr 10 Min. vom Festplatz aus zuging,*) meldet: daß alle Turner mit dem Extrazuge, der überhaupt 1400 Mann enthielt, wohls behalten eintrafen; der Empfang in der reich und

*) Dasselbe hat die Rr. 883 und war 6 Uhr 20 Min. aufgegeben, also bei dem jedenfalls kolossalen Andrang am Festplate immerhin sehr schnell hierher gelangt.

großartig geschmückten Feststadt sei ein begeisterter gewesen. Abends hat die Uebergabe der schönen Bundesfahne stattgefunden, und zwar auf dem Festplate. Die wahrhaft pompöse Festhalle erwies sich fast zu klein für die große Zahl der Theilnehmer. Der große Festzug am Sonntag Nachmittag dauerte 2 Stunden im Borbeimarsch; er enthielt 16,000 Personen mit über 10,000 Turnern und 600 Fahnen; eröffnet ward berselbe von den Amerikanern; es solgten England, Australien, Holland, Rußland, Schweiz, Italien. Nach den Deutsch-Oesterreichern rückte das start vertretene Sachsen an; der "Kreis Sachsen" ward in erster Neihe vom Berein Dippoldiswalde, nebst Glashütte und Lauenstein eröffnet. Das Wetter war "Kaiserwetter". Die vortrefflich gelungenen Freiübungen wurs den von 2500 Turnern gesibt.

— Um vielseitigen Anfragen über die Gewinne der Ausstellung der deutschen Wollen Industrie in Leipsig zu entsprechen, theilen wir hierdurch mit, daß zum Anstauf die solgenden Gegenstände projectirt sind: Erster Hauptsgewinn. Textil = Einrichtung eines dreisenstrigen Salons, als: Teppich durch den ganzen Salon, Möbelstoff zu Sopha und Fauteuilles, Portièren, Gardinen, Tischdecken, Quasten und sämmtliche Posamentier-Arbeit. Zweiter Hauptgewinn: Dasselbe kleiner. Dritter Hauptgewinn: Dasselbe kleiner. Die übrigen Gewinne bestehen aus diversen Smyrna = Teppichen, ca. 1000 Damenkleidern, Besasstoffen sür Damenskleider, Fichus, Shawls, Tüchern und Phantasiewaaren. — (Loose à 1 Mt. sind in der Exped. ds. Bl. zu haben.)

Dresben. Ihre Maj. die Königin wird zu Anfang August aus Tarasp, wo dieselbe jett mit bestem Curersolge verweilt, im königl. Jagdhause zu Rehefelb eintressen. Se. Maj. der König wird schon einige Tage früher zur Abhaltung von Hirschjagden sich nach Rehefeld begeben und später mit der Königin wieder den Ausenthalt in Pillnig

nehmen. Freiberg. Die Stadtverordneten genehmigten am 23. Juli die Einrichtung des alten Bezirksgerichts: Gebäudes

jum ftabtifden Armenhaufe.

Beld, ein durch humane Herzensgüte und Liebens: würdigkeit allgemein bekannter hochgeachteter Mann, hat durch sein sich selbst bereitetes tragisches Ende seine Familie, aber auch alle Schichten der Bevölkerung in tiefen Schmerz gebracht. Er hatte die Seinigen zu einem Ausstug nach Oydin deredet und ihnen noch lächelnd aus dem Fenster zum Abschied nachgegrüßt; man fand ihn später als Leiche in seinem Bett, soldatisch bekleidet, nur am Oberkörper halb entblößt — erschossen! Daß er Wucherern schon seit längerer Zeit in die Hände gefallen und seine Vermögensverhältnisse dadurch zerrüttet waren, wird als Ursache des betrübenden Falles angegeben.

Berlin. Für nächfte Beit ift eine Confereng ber Finangminifter ber beutichen Staaten in Coburg in Aussicht genommen, und die berfelben vorliegenden Berathungen werben bereits eifrig besprochen. Dabei wird namentlich die Frage aufgeworfen, ob bas Tabatsmono= pol noch in Aussicht fteht ober nicht. Daß ber Reichs: tangler bas Monopol : Project noch feineswegs aufgegeben hat, ift sicherlich richtig; die Grundzüge zu einem berartigen Wert find firirt und wird ber Reichsregierung bei ben Conferenzen in Coburg barüber genaue Mittheilung gemacht werben. Als man vor 2 Jahren in Beibelberg gusammen: tam, galt es, bie Finanggolle festzustellen, burch welche bem Reiche eigene Ginnahmen erwachsen follten. Der barauf gu Stande getommene Bolltarif foll jedoch nicht gang hinreichen, um bie versprochenen Steuererleichterungen in's Leben treten ju laffen. Der Reichstangler, ber fich nach neuen Ginnahmen umfieht, foll nicht mehr gewillt fein, mit einer Gerie von neuen verschiedenen Steuerprojecten vor ben Reichstag gu treten und entschloffen fein, aus vollem Faffe gu ichopfen. Das Tabaksmonopol ist und bleibt das Joeal des Reichs= kanzlers, von welchem er nicht lassen will, da seiner Ansicht nach nie durch eine berartige Manipulation das Programm ber Steuererlasse Fleisch und Blut annehmen kann. Für ben Fall, daß die Mehrzahl ber beutschen Finangminifter in Coburg fich im Principe für bas Monopol aussprechen follte, wird es in unterrichteten Kreisen nicht für unwahrscheinlich gehalten, baß ber Reichstag beshalb im Berbfte gufammen= berufen werben burfte. Bon biefem Reichstage burfte jeboch ber Kanzler schwerlich bas Monopol bewilligt erhalten.

— In allen Theilen bes beutschen Reiches macht sich gegenwärtig eine starte und sehr berechtigte Opposition gegen bie unverhältnißmäßige Höhe ber Gerichtskosten bemerkbar. Selbst bas Organ bes Reichskanzlers, die "Nordb.

Allg. Btg.", spricht sich barüber in einem Sinne aus, aus bem man wohl schließen barf, baß die Reichsregierung im Prinzip mit der Herabsehung der jetigen enorm bemessenen Kosten einverstanden ist, und wäre es sehr zu wünschen, daß sie dieser Auffassung ichon in nächster Session einen praktischen Ausdruck gäbe. Bis eine Besserung, die mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist, eintritt, dürste es wohl angezeigt erscheinen, den Gerichtsvollziehern eine milbere Praxis anzuempfehlen, als sie ihnen nach den jetzt geltenden Bestimmungen zusteht.

Defterreich. Bum Sprachenftreite liegen wieber einige bemerkenswerthe Beitrage vor. Das Oberlandesge= richt in Brag hatte bie Entscheidung bes Kreisgerichts in Bohmifch : Leipa, womit eine Wechfelklage zurudgewiesen wurde, weil fie in bohmifcher Sprache eingebracht mar, auf: gehoben, und letteres Gericht mußte fich baher zur Annahme ber Rlage in bohmifcher Sprache verfteben. Run erflaren aber die, bem Sandelsftande entnommenen Beifiger bes Senates, baß fie fein Botum in einer Rechtsfache abgeben werben, die in einer Sprache abgefaßt ift, welche fie nicht verstehen; fie ersuchen um eine Berfügung, die es ihnen möglich macht, ihr Urtheil in beutscher Sprache abgeben gu fonnen. - Das Kreisgericht zu Eger in Bohmen hat ebenfalls einstimmig beschloffen, jebe nicht in beutscher Sprache abgefaßte Eingabe, namentlich in Civilfachen, gurudguweifen, ba das Egerland urdeutsch und nicht reichsländisch gewesen.

— Das Wiener Schützenfest wurde vom Kaiser besucht; berselbe gab auch drei Schüsse ab, von benen zwei Treffer waren. — Als am 22. Juli der Erzherzog Rainer den Festplatz besuchte, seuerte auf dessen Wunsch der Schweizer Hauri 53 Schüsse auf die Schnellseuerscheibe ab, darunter 50 Treffer. — Die Mitgliederzahl des österreichischen Schützens bundes ist seit April 1879 von 3000 auf 18000 gestiegen.

Bermifates.

Barte Rudficht. Conducteur: "Wie tommt Er benn mit seinem Billet vierter Klasse ba in die erste Klasse? Heraus!" — Wissen Se, ich han da grad ein Korb mit Kas, der ein biffel start riecht, und weil der Wagen da leer war, so hab ich gedacht, ich seh mich da nein, da genirt's Riemand!

))	Dresbener	Producten Mart	Borfe vom 23. Juli.
Weizen,	weiß	230-236	Delfaaten, Rübfen 220-225
bo.	gelb	220-232	Osinfast fains
Do.	fremb weiß .		Leinsaat, feine — — — — — — — — — — — — — — — —
bo.	gelb		do. mittel — — — — — — — — — — — — — — — —
bo.	ungar		
bo.	alter		bo. Septbr. Dctbr
Moggen	, inländ	200 - 208	Rapstuchen, inländische
Do.		180-200	bo. runde 13,00
bo.			bo. frembe
Berfte.	inländ	170-185	Malj 27-30
bo.	böhm. u. mähr.	180-200	Rleefaat, rother
bo.	Futter	140-150	bo. weißer
	inländ	156-166	bo. ichwedischer
bo.	böhm. u. mähr.		Thimothee
bo.	neuer		Beigenmehle, Raiferausz. 41,0
	ungar		Griesler Muszug 38,0
	ruffisch		Semmelmehl 37,5
	amerifanisch .	136-140	Bader=Munbmehl . 32,0
	rmänisch .	150-155	Griegler-Mundmehl . 29,0
		. 100 100	Bobl = Debl 25,5
bo.	neuer	170-200	Roggenmehle, Rr. 0 32,0
	Rochwaare		nr. 0/1 31,0
bo.			9r. 1 30,0
	Saatwaare	120-135	Ruttermehl 15,5
Biden			Beigenfleie 12,0
Buchw	eizen, inlänb.	. 100-100	Roggenfleie 13,0
bo	. fremd.		Spiritus per 100 Liter . 63,0
Delfaa	ten, Raps .	. 230-240	Spiritis per 100 cite : 00%

Machrichten vom Standesamt Dippoldismalde. Aufgeboten: Sanbarbeiter Carl Robert Rempe in Berreuth mit ber ledigen 3ba Therefie Scherf hier, Dienstmadchen.

Allgemeiner Anzeiger.

Bras: Auction auf Hermsdorfer Mevier. Das auf den neugebauten Kunstwiesen anstehende Futter soll

von früh 8 Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung, meistbietend versteigert werben. Die Busammentunft findet ftatt, wo ber Becherbachweg vom Beißeritwiesenwege abgeht. Der Ronigliche Oberforfter. Mehefeld, am 22. Juli 1880. v. Lindenau.

Gras: Auction.

Nächsten Donnerstag, den 29. Juli 1880,

foll von Bormittags 8 Uhr an bie diessjährige Grasnutzung ber hirschiprung-, Bochmuhlen-, Schonberger Biefen, fowie ber Boglighohe und Feilenbrachen,

von Nachmittags 1 Uhr ab: bie ber Schilfbach-, Stod- und Sainwiesen, und Abends von 6 Uhr ab: bie Falkenhainer Lehngerichtsfelber

parzellenweise unter ben vor ber Auction befannt zu machenden Bedingungen an die Meiftbietenden verfteigert werben. Bufammentunft: Bormittags 8 Uhr an ber Schantwirthichaft von Scharfe im Bielathale;

Rachmittags I Uhr an ber Ginmundung bes Schilfbachweges auf die Dugligthalchauffee;

Abends 6 Uhr im Lehngericht gu Falfenhain. Beginn ber Auction: Bormittags 1/49 Uhr an ber Birfchsprungwiese, 3/49 Uhr an ber Bochmuhlens, 1/410 Uhr an ber Schönberger Biefe, 3/410 Uhr auf ben Sögligbrachen und gegen 1/211 Uhr Beenbigung an ben

Reilenbrachen. Nachmittags 1/42 Uhr an ber Schilfbach-, um 2 Uhr an ber Stod-, und gegen 3 Uhr auf ben Bainwiesen. Abends 1/27 Uhr bei Pargelle Rr. 92 ber Falfenhainer Lehngerichtsfelber.

Forft- und Rentverwaltung Barenftein bei Lauenftein, am 22. Juli 1880.

Strinig.

Berglicher Dank.

Für die innige Theilnahme und den überaus zahlreichen Blumenschmuck bei bem herben Verluft und Begrabniffe unseres guten, lieben Arno fagen wir hiermit Allen den berglichften Danf.

Dippoldismalde, den 24. Juli 1880. Herrmann Göffel und Frau.

Achtung! Beränderungshalber foll ein Sausgrundfinch mit großem Garten und anftehenber Ernte billig vertauft werben. Das Grundftud eignet fich am Beften für einen Fuhrwertsbesiger. Nähere Austunft hierüber ertheilt Berr Bemeinbealtefter Wolf in Schmiedeberg.

Plakate mit

das Stud 10 Pfennig, find ju baben in der Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.

Schrader'fce Weiße Pebenseffent ift ein fold vortreffit: des hausmittel, bag folde in feinem hause feblen follte. Ber flasche 1 M. Apoth. Inl. Schrader, Fenerbach-Stuttgart. Ihre "weiße Lebendeffeng" war von gang munberbarem Erfolg nb bin ich nun wieber gang furirt und fann wieber meinem Ges hafte nachgeben. Rarnberg. Frang Rimmler.

36 tann bie Birtung Ihrer Effeng nicht genug rahmen, und werbe folde, wo ich nur tann, Magenleibenben empfehlen. Dabl en. 30h. Emmenbinger. Senben Sie noch weitere 4 Stafdden 3hrer "weißen Lebensseffeng", ble mir bie beften Dienfte leiftet. Rottenburg a. R. Ihre "weiße Lebenseffeng" ift mir in Bezug auf mein Magenleiben febr gut bakommen. Och fenbaufen. R. Balbidus Aberle.

Dippoldismalde Apotheke. # (Gingefandt.)

Rach einigen Monaten unausgesetten Gebrauchs bes Ringelhardt-Glöckner'schen Bug-

und heilpflafters*) bin ich von einer aufferft folimmen Bruft, bie mir argtlicherfeits nur burch Amputation hergestellt werben follte, vollfommen geheilt worden, mas ich ber 2Babr: beit gemaß und jum Wohle ber leibenben Menfcheit hierburch bantbar befcheinige.

Copis bei Birna, Lohmener Strage Dr. 54, ben 1. April 1880.

Ernestine W. Böttcher. NB. Diefes Pflafter follte in feiner Saus: baltung fehlen.

*) Echt mit Stempel M. Ringelhardt und Schus. marke: auf ben Schachteln, ift zu beziehen a 50 und 25 776 Bfg. aus ben A potheken ju Dippoldiswalde, Frauenftein, Lauen. ftein, Berggießhubel, Altenberg, Pirna, Lodwit, Tharandt, Deuben, Freiberg, Brand, Mulba tc. Beugniffe liegen bafelbft aus.

NB. Dbige Schutmarte fcutt vor bem nach. geabmten Pflafter.

Zurückgesette Modehüte

werben zu herabgefetten Breifen verfauft.

Getragene Sute werben gewafchen, gefarbt und mobernifirt von

G. G. Rafer, Sutmachermeifter.

Sbenso billig

und von chenfo guten Stoffen und Arbeit als wie in Dresben, finbet man bei mir bie mobernften

Damen-Regenmäntel

in febr großer Auswahl. Rach Maag wird fofort jebe Façon angefertigt.

Hermann Rafer,

Ede ber Berrengaffe, gegenüber bem Rathhaus.

in nächfter Rahe, welches zwei gute Bohngebaude, neue Scheune mit 5 Scheffel Areal, gute Felder, großen Dbft: und Gemufegarten enthalt, paffend für Jebermann, ift veränderungshalber fofort zu vertaufen. Angahlung nach Uebereinfunft; auch wird eine gute Sypothet an Rablungsftatt angenommen. R. Wilb. Taufder in Tharandt.

Gine gebrauchte tannene Belle, 171/2 Boll ftart, 8 Ellen

6 Boll lang, ercl. ber Bapfen, eine bergleichen ichwächere von 3 Ellen 3 Boll Lange, mit eifernem Schwungrab von 2 Ellen 15 Boll Durchmeffer,

eine bergleichen bellige Welle mit Bolgrab von 2 Ellen 2 Boll Durchmeffer,

eine bergleichen von 3 Ellen 20 Boll Lange mit Ramm= rad von 1 Elle 21 Boll Durchmeffer und 40 Stud 21/2 Boll langen Rämmen,

fteben jum Bertauf auf bem Rittergut Barenftein bei Lauenstein.

Für Herren!

Sommer-Shlipse, von 10 Pfg. an, schwarzseid. Shlipse, von 20 Pfg. an, schwarzseid. Cravatten-Schleifen, von 30 Pfg. an, hohe Neuheiten von bunten Cravatten ebenfalls sehr billig.

Näser, Hermann

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

. Biscuits u. Cakes Hartwig & Vogel hee Chocoladen Fabrik Detail-Verkauf: Altmarkt 25, Dresden.

Photographische Aufnahmen finden von 10 Uhr Bormittags bis Nachmittags 1/26 Uhr

Neue Vollheringe, neue Matjesheringe, geräucherte Heringe S. M. Linde.

Neue Voll-Heringe

empfiehlt

bei

Guftav Jappelt.

Frisch gebrannten Ralt und gut getrodnete Lobkuchen

empfiehlt

M. Ulbrich.

Terfel,

icon und groß, 6 Wochen alt, find ju vertaufen im Gute Nr. 6 in Sausdorf.

Eine neumelkende Zuchtkuh, fowie eine hochtragenbe, find gu vertaufen in Reinhardtsgrimma Dr. 10.

Neue Mosen-Rartoffeln, fehr wohlschmedend, à Dete 40 Pfg., find zu vertaufen bei Ferdinand Bimmermann in Reinholdshain.

Ein Reck nebst eiserner Stange ift preismurbig gu verfaufen im Schulhaus ju Ulberndorf.

Weissrüben-Saat

empfiehlt

Louis Schmidt.

Kümmelfaamen

fauft jebes Quantum

Guffav Jappelt.

Enchtige Agenten für eine ber vorzüglichst einge= führten Feuerverficherungs: Gefellichaften finben in den Städten wie auf dem Lande Anstellung bei reichlichem Berbienft. Ausführliche Bewerbungen gu richten sub A. Z. 379 an Saafenftein & Bogler in Dresben.

Gin guter ·deknecht

wird jum fofortigen Antritt gefucht in Sermedorf, im Bute Rr. 4.

Auf Freigut Cunnersdorf b. Glash. wird jum fofortigen Antritt ein Arbeiter bei hohem Lohn gesucht.

Frischen Kerntalg, à Pfund 40 Pfg., verkauft Eraugott Einhorn, Schuhgasse.

Frisches Rindfleisch u. frische Sülze Emil Sofmann. empfiehlt

"Erholung." Beute Dienftag mit Damen im Steinbruch.

Seute Mittwoch, ben 28. Juli,

Schlachtfest. Bon fruh 9 Uhr an Wellfleifch, fpater verfchiebene Sorten 2Burft. Es labet bagu ein Beinrich Raftner, am Martt 46.

Drud und Berlag'von Carl Jehne in Dippoldismalbe.

F. Major.